©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Rudie H. Kruiter: Lippfische. Labridae. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2002, ISBN: 3-8001-3973-1; 208 S.; 1290 Farbphotos; 39,90 €

Die Familie der Lippfische (Labridae) ist eine der größten und wichtigsten Gruppen der Riff-Fische. Von den über 460 Arten aus mehr als 65 Gattungen werden auch viele in Aquarien gehalten. Die schönsten Arten werden in systematischer Folge im vorliegenden Buch in einmalig schönen und deutlichen Fotos mit den aktuellen wissenschaftlichen Namen vorgestellt und kurz wichtige Merkmale, geographische Verbreitung, ökologische Ansprüche und biologische Besonderheiten beschrieben.
Der Autor, Rudie H. Kruiter hat sich seit frühester Jugend mit Fischen beschäftigt, hat am Australian Museum gearbeitet und über 15 Jahre die Fischfauna der Australischen Südküste erforscht. Durch seine selbst entwickelte Fisch-Fototechnik sind seine Fischfotos inzwischen weltberühmt und sowohl in populären Zeitschriftenartikeln als auch in zahlreichen wissenschaftlichen Artikeln abgedruckt.
Im vorliegenden Buch ist die Unterfamilie der Cheilioninae abgehandelt. Nach einer kurzen Einführung zur Vielfalt, Biologie und Ökologie der Fischfamilie folgt der wichtigste Bestandteil des Buches: die systematische Darstellung der einzelnen Arten. Sie beginnt mit einer Gattungsübersicht, gefolgt von einer Vorstellung der Arten in den einzelnen Gattungen. Zu jeder Gattung sind zu Beginn alle bekannten Arten aufgelistet mit einer anschließenden Beschreibung wichtiger biologischer und ökologischer Details. Danach folgt jede Art oder eine Auswahl an Arten, wobei die Arten in Fotos, meist in verschiedenen Stadien oder Varianten vorgestellt werden.
Das Buch lebt im wesentlichen von der fotografischen Darstellung der einzelnen Arten und jeder, der sich mal mit Fischen beschäftigt hat, weiß, daß sie nur so befriedigend dargestellt werden können, da jeder Beschreibung vor der Buntheit und Vielfalt versagt. Das Buch ist ein Schatz für jeden, der mal in tropischen Meeren getaucht hat oder vor hat es zu tun.

Ulrich Irmler

Friedrich-Karl Holtmeier: Tiere in der Landschaft. Einflüsse und ökologische Bedeutung. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2002, ISBN: 3-8252-8230-9 (UTB); ISBN: 3-8001-2783-0 (Ulmer); 367 S.; 39,90 €

Das vorliegende Buch ist in der Reihe der Ulmer Taschen-Bücher (UTB) insbesondere für Studierende geeignet und hat daher den typischen Aufbau eines Lehrbuches. Da es sich speziell mit der Ökologie der Tiere beschäftigt, ist es eine ideale Ergänzung und Vertiefung des vor kurzem im gleichen Verlag erschienenen Buches „Ökologie der Lebensgemeinschaften" (KRATOCHWIL & SCHWABE 2001). HOLTMEIER (Münster) hat sich insbesondere mit den Wirbeltieren der mittleren und nördlichen Breiten beschäftigt, und so nimmt auch dieses Thema den breitesten Raum in diesem Lehrbuch ein.
Das Buch ist in einen allgemeinen und einen speziellen Teil gegliedert. Im speziellen Teil werden Themen, wie Funktionen von *Tieren in der Landschaft,* Bedeutung der *Populationsdichte, Wirkung von Pflanzenfressern auf Vegetation und Lebensraum oder zyklischer Massenvermehrungen und anderer Massenauftreten von Tieren* besprochen. Im speziellen Teil geht der Autor vertieft auf die Funktionen und Bedeutung von *Schlüsselarten* oder auf Probleme der

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Wiederansiedlung sowie auf *Tiere in Landschaftspflege und Naturschutz* ein. Begrüßenswert ist die ausgewogene Darstellung von wissenschaftlichen Grundlagen mit meist nachher im Berufsleben so wichtigen, praxisnahen Problemen. Dies wird in so wesentlichen Kapiteln wie der Wiederansiedlung oder dem Naturschutzmanagement deutlich. Hier werden einerseits Faunenveränderungen und die dadurch aufgeworfenen Probleme, wie bei der Ansiedlung von Kaninchen in Australien dargelegt, andererseits Erfolge, wie bei der Wiederansiedlung des Bibers oder des Steinbocks in verschiedenen Teilen Mitteleuropas geschildert. Der oft schwierige, komplizierte und komplexe Stoff ist vom Autor in einfacher und gut verständlicher Sprache dargestellt und durch zahlreiche gut zu verstehende Graphiken und Fotos verständlich gemacht, so daß es ein Genuß ist dieses Lehrbuch zu lesen.

Ulrich Irmler

Jochen Jaeger: Landschaftszerschneidung. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2002, ISBN: 3-8001-3670-8; 447 S.; 39,90 €

Deutschland als wichtigstes Transitland in Europa ist heute und wird in der Zukunft zunehmend durch Straßenbau zergliedert. Zwar betont die Enquête-Komission des Deutschen Bundestages „Schutz des Menschen und der Umwelt" die Notwendigkeit einer Entkoppelung des Flächenverbrauchs vom Wirtschaftswachstum und befürwortet eine Zielvorgabe von 10% Verringerung der Flächeninanspruchnahme bis 2010, doch gibt es für dieses Ziel langfristig keine wirksamen politischen Steuerungsmittel. Die Flächenzerschneidung wird daher neben Klima und biotischem Informationsschwund durch das Artensterben eines der vordringlichsten umweltpolitischen Aufgaben bleiben.
Daher ist es sehr begrüßenswert, daß im vorliegenden Buch dieser Problemkomplex systematisch interdisziplinär diskutiert und behandelt wird. Der Autor hat zu Recht Wert auf die transdisziplinäre Darstellung gelegt, da dieses Thema wie kein anderes nur durch ein Zusammenführen ökologischer, sozialpolitischer und ökonomischer Wissenschaften zu lösen ist.
Nach einleitenden Kapiteln zur Problemstellung ist das Buch in 3 Themenbereiche gegliedert: 1) *Konzepte und Begriffe,* 2) *Mathematisch-technischer Teil* und 3) *Wahrnehmung und Beurteilung der Landschaftszerschneidung.* Im Teil *„Theoretische Grundlagen: Konzepte und Begriffe"* werden an zahlreichen Beispielen die Folgen der Landschaftszerschneidung geschildert. Im 2. Teil wird auf die quantitativen Messungen und ihre Grundlagen eingegangen, wobei vor allem Zerschneidungsmaße und verschiedene Indizes mit ihrer Aussagekraft dargestellt werden. Abschließend werden in den Teilkapiteln Anwendungsbeispiele vorgeführt, die dem in der Praxis arbeitenden Ökologen die Möglichkeiten der Messbarkeit von Zerschneidung erleichtert. Gleichzeitig geben diese Beispiele ein eindrückliches Zeugnis von der Notwendigkeit, sich diesem Problem anzunehmen und verstärkt wissenschaftlich zu durchleuchten, um politische Lösungen zu erleichtern. Diesem Bereich widmet sich auch der letzte Teil, der sich der gesellschaftlichen Wahrnehmung dieses ökologischen Problems annimmt. In diesen ausführlichen Kapiteln werden Vorgehen und Auswertung von Befragungen, Umgang mit der Unsicherheit und Suche nach Lösungswegen vorgestellt.
In Anbetracht der Bedeutung dieses ökologischen und gesellschaftspolitischen Problems ist es eher verwunderlich, daß erst jetzt ein derart umfassendes Buch herausgebracht wurde. Doch dies scheint symptomatisch für unsere Gesellschaft, die sich immer mehr zu einer grenzenlos mobilen entwickelt, ohne sich über die Folgen klar zu werden. Dies läßt sich schon an der geringen Anzahl von Ökologen in der Straßenbauverwaltung ablesen. Es ist

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

daher zu wünschen, daß das Buch nicht nur unter Ökologen, sondern gerade auch in der Straßenbauverwaltung Eingang findet, um so Probleme im Vorwege zu lösen und überhaupt die Problematik verstärkt ins Bewußtsein zu rufen.

Ulrich Irmler

Martin Flade, Harald Plachter, Eberhard Henne, Kenneth Anders (Hrsg.): Naturschutz in der Agrarlandschaft. Ergebnisse des Schorfheide-Chorin-Projektes. Verlag Quelle & Meyer, Wiebelsheim, 2003, ISBN: 3-494-01307-1; 388 S.; 34,80 €

Seit mehr als 50 Jahren ist unsere Agrarlandschaft im Umbruch. Der ökonomische Druck hat zu immer intensiverer Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen oder der Tierhaltung geführt, mit allen ihren inzwischen hinlänglich bekannten negativen Folgen für Gesellschaft und Umwelt. Seit mehr als 10 Jahren ist bekannt, daß sich die Gesellschaft die Subventionierung einer derartigen Landwirtschaft nicht mehr leisten kann. Es folgte eine Reduktion der unter den sich öffnenden Märkte nicht mehr rentablen Betriebe, die auch in Zukunft bei einer Ausweitung der Europäischen Union nach Osten verstärkt voranschreiten wird. Unter diesen Vorzeichen und als Folge der Wiedervereinigung und den sich daraus ergebenden Problemen in der Landwirtschaft der östlichen Bundesländer wurde ein Forschungprojekt in der Mark Brandenburg durchgeführt, daß in einem ökologisch sensiblen Raum nach Verbindungen zwischen Landwirtschaft und ökologischer Stabilität suchen sollte, mit dem Ziel, im Randbereich des Biosphärenreservates „Schorfheide-Chorin" eine umweltverträgliche Landwirtschaft zu etablieren.
Die Ergebnisse dieses Projektes sind im vorliegenden Buch in knapper und stark komprimierter Form dargelegt. Eine ausführlichere Darstellung der Projektergebnisse sollen in einem folgenden Buch in englischer Sprache herausgegeben werden. Im vorliegenden Buch wird in diesem Zusammenhang verstärkt auf die betrieblichen und ökonomischen Umsetzungen der Ergebnisse abgehoben. Nach einer Einleitung zu Durchführung und Zielen des Projektes werden zunächst die naturschutzfachlichen Grundlagen dargestellt, wobei die naturwissenschaftlichen Teilprojekte des Forschungsvorhabens kurz dargestellt werden. Breiten Raum nehmen die folgenden Kapitel ein, in denen die Umsetzung auf die Betriebsebene sowie die aus Modellen abgeleitete Übertragung mit flächenspezifischen ökologischen und ökonomischen Folgen beschrieben werden. Gerade auf dem Gebiet der Umsetzung von Naturschutzzielen und Sicherung der Wirtschaftlichkeit auf der Ebene des Betriebes wurden durch die Integration naturwissenschaftlicher und ökonomischer Wissenschaften wichtige Innovationen für die angewandte ökologische Forschung geleistet.

Ulrich Irmler

Detlef Kolligs: Schmetterlinge Schleswig-Holsteins. Atlas der Tagfalter, Dickkopffalter und Widderchen. Wachholtz Verlag, Neumünster, 2003, 2. Aufl. 212 S., 80 Farbfotos, ISBN 3-529-07330-x, € 22,00.

Nach dem Erscheinen des „Atlas der Vögel Schleswig-Holsteins" ist nun mit dem von Detlef Kolligs bearbeiteten „Atlas der Tagfalter, Dickkopffalter und Widderchen" ein weiteres sehr wichtiges naturkundliches Übersichtswerk der schleswig-holsteinischen Fauna erschienen. Es wird damit erstmalig die historische und aktuelle Verbreitung dieser ausgewählten Lepidoptera vorgelegt. Das Werk, das vom Landesamt für Natur und Umwelt

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Schleswig-Holstein und der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft (FÖAG) und mit einem Druckkostenzuschuss der Umweltlotterie „Bingo-Lotto" gefördert worden ist, besticht allein durch das hervorragende Bildmaterial, aber auch die fachkundigen und auf das wesentliche konzentrierten Texte machen das Buchstudium zu einem Genuss.
Neben den ökologischen Ansprüchen dieser Tiergruppe geht das Buch im allgemeinen Teil auch auf die Gefährdungssituation und ihre Ursachen ausführlich ein, wobei einige der für Tagfalter besonders wichtigen Biotop-Typen, wie Moore, Heiden, Grünland, Dünen etc. besonders hervorgehoben werden. Die ökologischen Ansprüche und Flugzeiten werden zudem in tabellarischen Übersichten zusammengefasst dargestellt.
Das Herzstück des Buches ist die jeweils zweiseitige Darstellung der 90 in Schleswig-Holstein nachgewiesenen Tagfalter-, Dickkopffalter- und Widderchen-Arten. Neben den fotografischen Abbildungen zeigt eine farbige Karte die Verbreitung der Art in vier verschiedenen Punktdarstellungen: vor 1900, von 1901-1950, 1951-1984 und 1985-2001. Die gerade bei den Kartendarstellungen der häufigen, landesweit vermutlich flächendeckend verbreiteten Arten noch auftretenden Lücken zeigen, dass es auch in Zukunft für die Lepidopterologen des nördlichsten Bundeslandes noch viel zu tun gibt. Im Text werden die weltweite Verbreitung, das Vorkommen in Schleswig-Holstein, aber auch die Habitatansprüche, die Nahrungspflanzen der Raupen sowie die Gefährdung und Verwechslungsmöglichkeiten bei der Bestimmung für jede Art erläutert.
Das Buch ist nicht nur für interessierte Naturkundler lesenswert, sondern richtet sich vor allem auch an professionelle Naturschützer, Gutachter und Entscheidungsträger. Die Wirbellosen und insbesondere auch die Schmetterlinge stellen hervorragende Indikatoren dar, um die Veränderungen und Zerstörungen in der Landschaft zu erkennen und zu dokumentieren. Der Atlas wird gewiß dazu beitragen, dass die Schmetterlinge vermehrt bei Gutachten und Stellungnahmen zur Bewertung von Eingriffen in der Landschaft und zur Beurteilung von Biotop-Besonderheiten zum Einsatz kommen.

Hans-Dieter Reinke

Peter Klaas: Vogelspinnen. Herkunft, Pflege, Arten. 2. Völlig neu bearbeitete Auflage.
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2003, ISBN: 3-8001-3696-1; 142 S.; 211 Farbphotos, 7 Zeichnungen; 39,90

Die Biologie tropischer Gliedertiere ist zum überwiegenden Teil vollkommen unbekannt. Nur wenige markante und publikumswirksame Gruppen werden in Zoos, Museen und von Liebhabern gezüchtet. Zu diesen Gruppen gehören auch die größten Spinnen, die Vogelspinnen. Das vorliegende Buch ist zwar in der Reihe DATZ Terrarienbücher erschienen und richtet sich vornehmlich an Züchter von Vogelspinnen, doch findet auch der allgemein an der Biologie von Spinnen Interessierte eine Fülle interessanter Hinweise über Ökologie und Lebensweise dieser tropischen Spinnenfamilie. Der Autor hat zahlreiche tropische Länder bereist, Vogelspinnen gesammelt und dabei auch aufmerksam den Lebensraum vieler Arten beschrieben und analysiert. Zusammen mit seinen Erfahrungen als Züchter ergibt sich dabei für viele Arten ein erstes Bild über Lebensweise und Lebensraum.
Nach einer allgemeinen Einführung in die Systematik, Morphologie und Züchtung von Vogelspinnen gibt der Autor eine Beschreibung zahlreicher Arten mit einem einmaligen Fotomaterial, in dem auch teilweise der Lebensraum der Arten abgebildet wird. Hierbei werden sowohl Verbreitung der Arten als auch die Haltung beschrieben. Viele seiner Arten hat der Autor direkt aus ihrem Lebensraum entnommen, um sie zu Hause in Zucht zu nehmen. Auch er sieht dabei das Problem, das für Züchter unkontrolliert seltene Arten aus

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

ihrem Lebensraum entnommen werden könnten. Er rechtfertigt dieses Vorgehen nur unter der Prämisse, daß seriöse Züchter nach einmaliger Entnahme damit zahlreiche Nachkommen der Art produzieren, um andere Züchter damit zu beliefern. Die Reproduktion der Vogelspinnen ist nach seinen Angaben gewaltig. Einige Arten können bis zu mehreren 1000 Eier produzieren.

Das Buch ist leider relativ schlecht redigiert. Nicht nur, das schon ein Berichtigungsblatt mitgeliefert wird, dem man nur schwer folgen kann, sondern auch eine Fülle von Schreibfehlern, nahezu auf jeder Seite, beeinträchigen den Lesegenuss. Trotzdem, wer kein Züchter von Vogelspinne ist und nicht gleich eines der wenigen und teuren wissenschaftlichen Werke über Vogelspinnen erwerben möchte und sich trotzdem über das Leben dieser Spinnenfamilie informieren möchte, für den ist dieses Buch eine interessante Lektüre.

U. Irmler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2000-2007

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Irmler Ulrich, Reinke Hans-Dieter

Artikel/Article: Buchbesprechungen 302-306